

SCHULJAHR 1961/62

Meine Eintragungen beginne ich mit herzlichem Dank an meinen Vorgänger für seine langjährige fruchtbare Tätigkeit an der hiesigen Schule und in der Gemeinde
Möge Gott meine Arbeit segnen!

Gleich der erste Schultag, 14. April 1961, begann mit einer großen Aufregung: Der Scheunenbrand bei Bauer Fährrolfes. Trotz Feuerwehr und nachbarlicher Hilfe brannte die Scheune ganz ab.

Da das neu errichtete Lehrerwohnhaus bei Schulbeginn noch nicht ganz bezugsfertig war, konnte der Umzug des Lehrers Pape von Papenburg nach Walchum erst zum 1. Mai 61 erfolgen. Die Dienstwohnung ist sehr schön und modern, mit Ölöfen ausgestattet, die zentral durch eine elektr. Pumpe durch den Öltank im Keller gespeist werden. Jedoch ist die Aufteilung der Wohnung etwas unpraktisch für eine Familie mit Kindern.

Lehrerin Frl. Heimann zog nach den Herbstferien in die obere Wohnung des Neubaus um. Sie ist für eine alleinstehende Person sehr gediegen und nett angelegt.

9. SCHULJAHR

Zu Ostern 61 wurden 10 Kinder, 6 Jungen und 4 Mädchen, in die Schule aufgenommen. 2 Jungen besuchen freiwillig das 9. Schuljahr. Das 9. Schuljahr soll ab 1962 von Amts wegen eingerichtet werden. Die Schule hatte Ostern 1961 91 Kinder.

9. Schuljahr in Walchum-Moor

Ostern 1962 wurde das 9. Schuljahr eingeführt. Z. Zt. nehmen 3 Schüler daran teil; 2 in Sustrum-Moor (Karl-Heiz Große-Kleimann und Werner Reich) und einer in Dersum (Helmut Schulte). Die Eltern stehen im Allgemeinen dem 9. Schuljahr positiv gegenüber.

A.G.-LEITER

Da Lehrer Schultalbers wegen Übernahme der Junglehrer-Arbeitsgemeinschaft auf sein Amt verzichtete, wurde Lehrer Pape zum Leiter der freiw. AG. Kluse gewählt.

SPORTFEST

Die diesjährigen Bundesjugendspiele fanden am 4. Juli 1961 auf dem Sportplatz in Walchum statt. Beteiligte Schulen waren Sustrum, Renkenberge, Wippingen, Ahlen, Steinbild, Walchum-Siedlg. und Walchum. Die gastgebende Schule richtete die Spiele aus.

SCHÜTZENFEST

Das Schützenfest fand am 14. Juni 1961 in althergebrachter Weise statt. Lehrer Pape wurde für den scheidenden Hptl. Heinrich zum Nachfolger als Schriftführer gewählt. Die Königswürde errang in diesem Jahr Heinrich Trecksel.

PRAKTIKANTINNEN IN WALCHUM-MOOR

Im Sommer 1961 und 1962 weilten an unserer Schule 2 Praktikanten zur Absolvierung ihres Landschulpraktikums. Es dauerte 6 Wochen. Mit viel Fleiß und großem Eifer meisterten sie ihr erstes Vertraut werden mit der Praxis der Landschule. Hier die Namen: 1961 Herr Altenbach und Herr Ahrens, 1962 Herr Lampen und Herr Kemmerer.

AUSFLUG

Die Oberklasse unternahm am 23. August einen ganztägigen Ausflug. Nachdem es tagelang regnete, war es an diesem Tage schönes Wetter. Die Fahrt ging mit dem Omnibus über Wiethmarschen nach Nordhorn, wo eine Betriebsbesichtigung der Fa. Powell stattfand. Nach einer Kletterpartie im Osnabrücker Bergland gelangten die Teilnehmer nach Bentheim. Dort sah man auf der Freilichtbühne das Märchenspiel "Das tapfere Schneiderlein." Gegen 19.30 Uhr gelangten alle wohlbehalten in Walchum an.

KREISSPORTFEST

Am 14. Sept. fand erstmalig in Sögel ein Kreissportfest statt, an dem aus jeder Wettkampfgemeinschaft die zwei besten Schüler teilnahmen.

THEATER

Nach zehnjähriger Pause haben sich im Oktober junge Leute zusammengefunden, um mit Lehrer Pape 2 Theaterstücke einzuüben. Es waren: "Der Knecht vom Eichenhof" und "Toni und seine drei Frauen". Die Begeisterung war bei der Einstudierung sehr groß. Der Erfolg der Aufführungen war der Dank dafür. Die Stücke wurden auch in Neubörger und Lager 6 mit Erfolg zur Aufführung gebracht. Es wurde der Wunsch geäußert, in jedem Jahr Theater zu spielen, obgleich die hiesigen Bühnenverhältnisse nicht gerade ideal sind.

TONFILM IN WALCHUM-MOOR

Seit Herbst 1961 besitzt die Schule ein eigenes Tonfilmgerät. Der Unterricht erfährt dadurch manche Belebung, Bereicherung und Vertiefung.

ELTERNVERSAMMLUNG 9. SCHULJAHR

Am 21. November 1961 fand eine Versammlung der Elternschaft statt. Allgemeine Probleme standen auf der Tagesordnung sowie die Neuwahl des Elternrates. Vorsitzender des Elternrates wurde Gastwirt Wilhelm Kreuter. Besonders heftig wurde über die zukünftige Einrichtung des 9. Schuljahres diskutiert. Sehr viele Eltern konnten nicht die Notwendigkeit dieser Einrichtung einsehen. Der Schulleiter versuchte eine sachliche Begründung und gab den Hinweis, daß die Einrichtung nicht zu umgehen sei, da sie bereits durch Gesetz des niedersächs. Landtags beschlossen wurde.

ELTERNVERSAMMLUNG -- 9. SCHULJAHR NACH DERSUM

Auf Anordnung des Herrn Schulrat wurde eine Versammlung der Elternschaft der Kinder durchgeführt, die ab Ostern 1962 das 9. Schuljahr besuchen werden. Zunächst war Ahlen als Schulort festgesetzt. Wegen der weiten Entfernung nach Ahlen faßten jedoch die betroffenen Eltern einstimmig den Beschluß, ihre Kinder ins 9. Schuljahr nach Dersum zu schicken. Bedenken bestanden lediglich in der Zugehörigkeit zur Kirchengemeinde Steinbild.

ELTERNABEND

Am 28. Februar fand in der Gastwirtschaft Krallmann der Elternabend statt. Das gemütliche Beisammensein wurde besonders gepflegt. Daneben wechselten die Theateraufführungen der Kinder in bunter Folge. Die Unterklasse brachte das Spiel "Die Katze läßt das Mäusen nicht". Danach erfolgten einige Liedvorträge. Schließlich zeigte die Oberklasse das Märchenspiel: "König Drosselbart". Die Zuschauer hatten sehr viel Spaß an den Darbietungen und zollten reichlich Beifall. Nach den Vorführungen blieben die Eltern noch ein paar Stündchen in gemütlicher Runde beisammen.

SCHULJAHR 1962/63

Schülerzahl

Zu Ostern wurden 12 Kinder in die Schule aufgenommen, 7 Jungen und 5 Mädchen. Die Gesamtschülerzahl betrug 94 Kinder.

WALDBRAND

Am 3. Mai brach südlich der Schule ein Waldbrand aus, der sich rasch ausdehnte. Hervorgerufen wurde er durch Kinder, die hinter dem Flüchtlingsheim mit Feuer spielten, indem sie einen "Herd" ansteckten. Mit Mühe konnte die Feuerwehr mit Tankwagen die Ausbreitung in Grenzen halten. Der moorige Untergrund konnte die Glut in vielen Fällen bewahren. Selbst die Schule war durch die angrenzenden Bäume in großer Gefahr. Erst nach 3 Tagen kamen die letzten Glutstellen zum Erkalten. Den Brandschaden kann man wohl als gering bezeichnen, da die abgebrannten Flächen später zu Bauzwecken eingeebnet und planiert werden sollen.

SCHLUCKIMPfung IN WALCHUM-MOOR

Im Mai 1962 fand in der Schule eine Schluckimpfung gegen Kinderlähmung statt. (Würfelzucker und Serum). Die Teilnahme an dieser Impfung war außerordentlich hoch.

SCHÜTZENFEST

Das diesjährige Schützenfest fand am 6. Juni 1962 statt. Walchum hat den Brauch festgehalten, das Schützenfest nicht auf den Sonntag zu legen, damit nicht aus dem Familienfest ein Rummel wird. Schützenkönig wurde Wilhelm Hermes, der sich Elisabeth Lünen als Königin erwählte. Mit dem Einzug der jungen Majestäten auf den Thron stach hervor ein erhöhter Weinausschank, der diesmal fast in "Strömen" floß. Ebenso konnte sich einbürgern, daß die Königin noch ein neues hochelegantes Kleid auswärts angemessen bekommt. Sonst nahm das Fest jedoch den gewohnten harmonischen Verlauf.

STRABENNEUBAU

Die Strecke Walchum-Sustrum und Walchum-Dersum wurden seit Ostern 1961 völlig neu ausgebaut und mit einer guten Teerdecke versehen. Die Leuchtbarken am Straßenrand und der Mittelstreifen verleihen den neuen Straßenzügen bei der großzügigen Breite fast Bundesstraßencharakter. Wenn auch noch die Straße Walchum-Kluse ausgebaut würde, läge Walchum straßenmäßig ganz hervorragend.

SPORTFEST

Wegen Erdbewegungen für den geplanten Sportplatzneubau fand das Sportfest diesmal in Ahlen am 27. Juni 1962 statt. Die dortigen ungünstigen Platzverhältnisse erlauben keine sehr großen Leistungen. So war es nicht verwunderlich, daß wenige Siegerurkunden ausgeteilt wurden. Die Schule Walchum-Siedlung schloß sich wegen des weiten Weges der Wettkampfgemeinschaft in Sustrum-Moor an.

3. LEHRKRAFT AM 8.8.1962

Mit 60 Kindern in den Jahrgängen 1-4 in der Unterklasse bestanden sehr ungesunde Schülerverhältnisse. Da der Lehrkräftemangel immer noch sehr groß ist, konnte die Regierung keine volle Lehrkraft entsenden. So trat man an Frau Walburg Pape, die früher 3 Jahre als Lehrerin in Papenburg tätig war, heran, ob sie nicht gewillt sei, Unterricht an der Schule zu übernehmen. Sie erklärte sich ihrerseits gern bereit und übernahm mit Wirkung vom 8. August 1962 als nebenberufliche Lehrkraft 14 Stunden Unterricht im 1. und 2. Jahrgang sowie den Sportunterricht der Mädchen der Oberklasse auf freiwilliger Basis.

RENOVIERUNG IN WALCHUM-MOOR

Im Sommer 1962 wurden notwendige Reparaturen und Renovierungen durchgeführt. Die Klassenräume und Toiletten erhielten einen neuen Anstrich, in der Lehrerwohnung wurden die undichten Kellerräume renoviert.

FIRMUNG IN WALCHUM-MOOR

Am 1.9.1962 spendete der hochw. Herr Weihbischof Johannes von Rudloff in unserer Gemeinde das Sakrament der Firmung. Sein Besuch war nur sehr kurz, bedingt durch Zeitmangel wegen des bevorstehenden 2. Vatikanischen Konzils.

GROßER AUSFLUG 15.9. - 19.9.1962

Erstmalig unternahmen die Kinder der Oberklasse vom 6. bis 8. Jahrgang einen fünftägigen Ausflug an den Rhein. Die Fahrt wurde mit einem Sonderzug der Bundesbahn durchgeführt (ab Kluse). Im Unterricht wurde die Fahrt sorgfältig vorbereitet. Auch die Elternschaft wurde auf einer Versammlung über Ziele und Möglichkeiten einer solchen Fahrt unterrichtet. Den Eltern wurde auch der dreiteilige große Rhein-Farbfilm gezeigt, der große Bewunderung hervorrief. Die Eltern zeigten viel Vertrauen, daß sie ihre Kinder fast vollzählig auf "Große Fahrt" schickten. Die Tage vom 15. bis 29. September wurden allen Beteiligten zu einem großen Erlebnis. Alle

kehrten wohlbehalten wieder zurück. Während dieser Tage konnte sehr der Gemeinschaftssinn gepflegt werden. Die Anschauung in einer bisher fremden Gegend kann man durch keinen Unterricht ersetzen. Während der Tage wohnten alle (als weibliche Begleitperson fuhr Frau Pape mit) in der Jugendherberge St. Goar unterhalb der Burg Rheinfels, der größten Burgruine am Rhein. Schräg gegenüber lagen die Burg Katz und die Loreley. Am 1. Tag sahen die Kinder das große Feuerwerk "Rhein in Flammen", das Fest zum Sommerabschluß in St. Goar. Am nächsten Tag wurde eine ganztägige Wanderung in den Hunsrück unternommen. Ein Tag war der Besichtigung der näheren Umgebung und der Burg vorbehalten. Am vorletzten Tag wurde eine Dampferfahrt auf dem Rhein bis Rüdesheim durchgeführt. Die Kinder nahmen unvergeßliche Eindrücke und Erlebnisse mit nach Haus. Es blieb der Wunsch, in jedem Jahr eine ähnliche Fahrt durchzuführen.

Bild(Karte) Großbeleuchtung und Feuerwerk "Rhein in Flammen" in St. Goar

Bild(Karte) Fröhliche Rheinfahrt.....

Bild Die Fahrtteilnehmer am Niederwalddenkmal bei Rüdesheim (Foto ----)

Die Rheinfahrt kostete für 5 Tage mit Unterkunft und Verpflegung pro Kind 35,00 DM.

2. LEHRERPRÜFUNG

Am 17. Dezember 1962 legte die Lehrerin Frl. Theresa Heimann die 2. Lehrerprüfung mit Erfolg ab. Die Prüfung nahmen ab Herr Ob.Reg.R. Schueller als Vors., Herr Schulrat Wellenbrock und Frl. Weymann.

THEATER

Auch in diesem Jahr fanden sich wieder genügend Spieler zusammen, um unter der Leitung von Lehrer Pape zwei Theaterstücke einzuüben. Diesmal stellten die Spiele wesentlich höhere Anforderungen an die Spieler, allerdings mußten sentimentale Passagen bei diesen Stücken fehlen. Jedoch zeigte es sich leider, daß diese Werke bei verschiedenen Bevölkerungsschichten nicht wie gewünscht ankamen. Die 1. Aufführung erfolgte am 27. Dezember. Es wurden gezeigt: "Siebzehn und zwei" von August Hinrichs und "Frauen lieben Helden" von Kurt A. Goetz. Insgesamt gesehen erzielten die Aufführungen jedoch guten Erfolg, besonders bei der jüngeren Generation. Den größten Spaß hatten vielleicht die Spieler selbst, die mit großem Eifer dabei waren.

HEIRAT

Im Februar heiratete Frl. Heimann Herrn Josef Schumacher, seinerzeit noch Jurastudent.

ELTERNABEND

Wie gewöhnlich wurde auch in diesem Jahre große Vorbereitungen für den Elternabend durchgeführt. Er fand am 19. Februar 1963 bei Krallmann statt. Nach der Begrüßung durch den Schulleiter gingen zunächst die Spiele der Kleinen "Auf dem Scherbelberg" und "zeigt her eure Füße" über die Bühne. Das ursprüngliche Spiel der Kleinen fand sehr viel Applaus. Frau Pape konnte das Spiel nicht selbst bieten, da sie sich zu dieser Zeit im Krankenhaus befand. Danach folgte das Spiel der Mittelklasse: "Lumpengesindel", das Frau Schumacher - zur Verabschiedung einübte. Nach dem Beifall für das gut gelungene Stück gab es Kaffee und Kuchen. Da nahezu alle Eltern erschienen waren, war der Platz sehr eng. Dafür war es umso gemütlicher; man hatte sich viel zu erzählen, und die lange Kaffeepause ging fast zu schnell vorbei. Es öffnete sich der Vorhang zu dem 1 1/4 Stunden dauernden Rüpelspiel "Der Riese Wellewatz". So sehr waren die Eltern im Banne des Spiels, daß sie gar nicht merkten, daß es bereits 1/2 11 Uhr geworden war. Liedvorträge umrahmten die Spiele.